

Anzeiger-Blatt

Erscheint: Mittwochs und Samstags und kostet monatlich Pfennige frei ins Haus gebracht, in der Expedition abgeh. monatlich Pfennige.

für die Stadt Hofheim a. Taunus

Druck und Verlag von R. Messerschmidt, Hofheim am Taunus.
Expedition: Neuer Weg 6.

Preis für Inserate die 5 gespaltene Zeile oder deren Raum Pfennige.
für den Inhalt verantwortlich:
R. Messerschmidt.

Nr. 86

Mittwoch, den 27. Oktober 1920.

9. Jahrg.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur weiteren Verteilung stehen zur Verfügung:
35 Herren und Kinderweater
30 Herren-Trikotunterhosen
5,45 mtr. Herren-Anzugstoff.
Anmeldungen werden am Donnerstag den 28. d. Mt. von 8—12 Uhr auf Zimmer 3 des Rathhauses entgegen genommen.
Hofheim a. T., den 26. Oktober 1920.
Der Magistrat: Meyer.

Bekanntmachung.

Weißkrautverkauf. Donnerstag, den 28. d. Mts. von Nachm. 2½—4 Uhr wird in der hiesigen Schlossscheune Weißkraut das Pfund zu 16 Pfg. verkauft.
Hofheim a. T., den 26. Oktober 1920.
Die Lebensmittelstelle. J. A. Vog.

Local-Nachrichten.

Fleischpreise. Aus Frankfurt wird berichtet: Es war am Freitag schon von Metzger Fleisch angeboten, das erfreulicherweise viel billiger war, als vor acht Tagen noch. Und am Samstag war bei allen Metzger der Fleischpreis allgemein gesunken. Man erhält Rindfleisch durchschnittlich für 10 Mark das Pfund, bessere Qualitäten (Schlachtlein) für 12 Mark. Vor acht Tagen wurden für diese Fleischsorten 14—16 Mark bezahlt. Auch frisches Hackfleisch wird

Max Stolprian.

von G. Schöffe.

Ich steifer, hölzerner Burche will mich gar gewandt und galant, zierlich und leichtfüßig stellen. Hüpfte in den großen Saal hinein; machte Bücklinge hinten und vorn, kratzte mit den Füßen links und rechts aus, sehe gar nicht, daß dicht vor mir eine Weibsperson steht, die im Begriffe ist, eine kostbare Pastete zum Tisch hinzutragen, fahre ihr mit dem Kopf in den Rücken, daß die kostbare Pastete von der Schüssel auf den lieben Erdboden fällt, und so spaziere ich mit meinen Komplimenten und Reverenzen blindling vorwärts, — es war mir jammt, als stand ich in einer Bataille vor dem Feind und sollte ins Feuer rücken. Welche Komplimente die große Gesellschaft um mich herum machte, weiß ich nicht; denn ich hatte noch nicht den Mut aufzusehen, sondern fuhr wie besessen mit Kroßfüßen, Bücklingen und gehoramen Dienern um mich herum fort, bis ein neues Unglück meiner Höflichkeit Ziel und Grenzen steckte. Ich war nämlich bei meinem eifrigen Komplimentieren mit den Füßen bis zur Pastete avanciert, die noch da lag, weil sich die Magd von ihrem Schreden noch lange nicht erholt hatte und mit starrem Auge auf das Meisterstück der Kochkunst am Boden hinblickte, ohne es aufzunehmen. Da fährt bei einem neuen Kompliment mein timenbesteckter Fuß in die Pastete, — ich sah nichts, denn mir war vor Höflichkeit alles blau vor den Augen geworden. Ich glitt in dem Pastetenteige schmächtlicher, doch höchst natürlicher Weise aus, verliere mein persönliches und politisches

wieder zu 12 Mark das Pfund angeboten. Die Metzgereien auf Befragen angeben, geht der Preis langsam zurück. Doch wurde am Samstag schon in manchen Verkaufsstellen schon Schweinefleisch zu 20 Mark pro Pfund abgegeben, für das vorige Woche noch 24 Mark pro Pfund verlangt wurden. So erfreulich all dies vom Preisabbau ist, eine merkliche Erleichterung in den Haushaltsausgaben bedeutet das noch nicht. Man kann aber Händler und Metzger nur immer wieder ermahnen, diesen Preisabbau dringender von sich aus zu unterstützen, damit nicht wieder die freie Wirtschaft gegenüber der Zwangswirtschaft miscreditiert wird.

Zum erstenmal in diesem Jahr erschien das Württembergische Adreßbuch für Handel, Industrie und Gewerbe, nach Gewerbebezügen und Ortschaften alphabetisch geordnet, herausgegeben und verlegt vom Reklame-Institut „Otu“ Otto Kugler Stuttgart, für den Buchhandel im Kommissionsverlag der Süddeutschen Großbuchhandlung G. Umbreit & Co. Stuttgart, Calwerstr. 33. Zusammengestellt wurde das umfangreiche Werk auf Grund der von Handel, Industrie und Gewerbe gemachten Angaben, sowie nach Auszügen von amtlichen Verzeichnissen. Die Handelskammer, Generalstelle für Handel und Gewerbe und die Handwerkskammer schreiben: „Das Fehlen eines solchen Adreßbuches ist in weiten Kreisen von Handel, Industrie und Gewerbe Württembergs und Hohenzollerns, sowie auch von Fremden vielfach recht unangenehm empfunden worden. Er erfüllt sich im Einzelnen anzuführen, welche Vorteile ein derartiges Werk zur schnellen und übersichtlichen Orientierung, zu Propaganda- und Reklamazwecken der Geschäftswelt bietet.“ Wir weisen daher auf dieses umfangreiche

Gleichgewicht und fülle, so lang ich bin — und ich messe fünf Zoll — auf die Erde, zum nicht geringen Schrecken und Gelächter einer ganzen, großen, ehrenwerten Gesellschaft. Im Gallerie sah ich noch zwei Stühle mit nieder, an denen ich mich halten wollte; und ein junges, artiges Frauenzimmer, das sich auf einem dieselben vermutet niederlassen wollte; lag ebenso schnell, als ihr Stuhl, neben mir am Boden. — O Himmel, und das war mein Värbel! Es erhob sich nun ein Zetergeschrei; und ich am Boden schrie auch; denn da ich neben mir an der Erde, außer zwei Stühlen, noch ein Frauenzimmer liegen sah, glaubte ich fast an ein starkes Erdbeben. Zum höchsten Glück war es kein Erdbeben, das diesen erbärmlichen Fall verursacht hatte, sondern nur, wie gesagt, eine Kälberpastete.

Fortsetzung folgt.

Reiseerlebnisse

von Josef Krämer.

Nun es wären nur Sachen und als sie mich nach einander fragten, ob ihre Gesellschaft angenehm sei, gab ich mein Jawort und um wenigstens mehr wie ein Wort zu sagen, frag ich wer von ihnen der hellste sei. Mit D-Jugendschwünigkeit meldete sich ein junger Kaufherr, der mir noch sympathischer wurde, als er mir seine Heimat in der Nähe des Oygins nannte. Der Oybin ist eine Art Berg, oder richtiger mehr wie ein solcher. Das die Waburg ist, ein Zeichen menschlicher Hand und menschlichen Geistes die unter Ausnutzung von natur-

allein über 2000 Branchen umfassende Werk hin, weil wir uns durch Stichproben von seiner Brauchbarkeit und seinem praktischen Wert überzeugen konnten. Das Reklame Institut „Otu“ hat nicht nur mit großem Geschick die unendlichen Schwierigkeiten überwunden, die sich der Durchführung der Aufgabe entgegenstellten, sondern mit diesem Adreßverzeichnis der Geschäftswelt ein nicht zu unterschätzendes Hilfsmittel geboten. Das Adreßbuch ist sauber ausgestattet und kann wegen seines billigen Preises zur Anschaffung nur empfohlen werden, zweifelsohne wird es zur Hebung des Geschäftslebens erheblich beitragen. Das Adreßbuch erscheint jährlich, Ergänzungen, Abänderungen und Neuaufnahmen für den 2. Jahrgang (1921) erfolgen diesmal durch eigens dafür angestellte Vertreter, die in ganz Württemberg von Haus zu Haus Einträge vornehmen.

Bücherei-Arbeit. Als eine seiner wichtigsten Aufgaben betrachtet es der B.-V.-Verein den Weg zum Buche zu erschließen. Er verfügt über eine große Auswahl von Büchern, die er zu billiger Leihgebühr ausleiht. Er will außerdem versuchen, in Fühlung mit den Volksbildnern auf dem Lande, an möglichst vielen Orten in seinem Gebiet Verkaufsstellen guter und billiger Bücher einzurichten und durch eine systematische Propaganda das Buch als Kaufobjekt auch der ländlichen Bevölkerung nahezubringen. Er liefert an Einzelpersonen auf dem Lande Bücher und verleiht Kataloge, nach denen Bücher gewählt werden können. Er sucht mit den bestehenden Buchhandlungen Fühlung zu gewinnen, um durch eine beratende und vermittelnde Tätigkeit die Schundliteratur zu bekämpfen.

schönen Aufbau, die Krönung desselben sein sollte, ist der Oybin auch, nur daß ihn keines Menschen Geist erdacht und keines Menschen Hand gemeißelt hat. Der Oybin ist Götterschöpfung und ist eine Perle im Kranz der göttlichen Naturwunder, wie sie schöner nicht gedacht werden kann. Man könnte den Oybin einen Edelstein nennen, von ungeheurer Größe in dem die Götter ihren Himmel haben. Um sich eine Begriffsvorstellung machen zu können nennen die Sachsen den Oygbin die Walhalla in der die Helden der Germanen, als Heilige der Nation weiterleben. Also aus dieser Nähe kam der junge Laufher, den ich gern hatte und sein Wachs und die hohe Wölbung seiner Stirn ließen wohl vermuten, daß er eine starke Ueberlieferung germanischer Eigenart und Stolz in sich trug. Er plauderte und erzählte fast ohne Unterbrechung und bald merkte ich, daß er mich eigentlich was fragen wollte. Die Frage kam bald ziemlich plump und ohne die üblichen Höflichkeitsformen die den Sachen eigen sind. Und der sympathische Laufher fragte treuherzig: Meinen Sie, daß es Staatsbankrott gibt. Diese Frage so ohne weiteres zu beantworten und dazu ausführlich, mußte sich doch der Mühe lohnen, was zur Vorausestufung haben mußte, daß der, welcher die Frage stellt auch von der Sache etwas versteht. Bei aller guten Meinung, welche ich von dem Laufher hatte, war ich doch überzeugt, daß er mehr Angst um seine paar Groschen hatte als Verständnis vom Staate und seinem Bankrotte.

Fortsetzung folgt.

+ Die am 23. 10. erfolgte Verlosung der Kermesbörse 1901 ergab: Kermeschammel Loos No. 131 Besitzer Heinz Lohmann Breckenheim, Kermeschammel Loos No. 190 Alfred Villi. Bei den Kermesbörse 1900 fiel der Sammel auf Loos Nr. 1727 Eduard Winter, der Kermeschammel Loos Nr. 1596 Wm. Wenzel zu.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner innigst geliebten Gattin, Mutter ihres Kindes, Tochter und Schwester

Frau Kath. Elisabeth Roth
geb. Hammel

lagen wir auf diesem Wege allen unteren herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir den barmherzigen Schwestern für die aufopfernde Pflege, den Schulkameraden und Kameradinnen, ferner für die vielen Kranz- und Blumenpenden und allen denen die unserer teuren Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Josef Roth und Kind.
Hofheim, den 27. Oktb. 1920. Familie Nicolaus Hammel.

Reinsbank Bödft a. M.

eingetragene Genossenschaft mit bechränkter Haftung
Friedrichstr. 21. Höchst a. M. Hauptstraße 61.
Postfachkonto No. 495 Frankfurt a. M.

Ausführung aller bankgeschäftl. Transaktionen.
An- und Verkauf von Wertpapieren
an allen in- und ausländischen Börsen.

Coupons-Einlösung.
Besorgung neuer Couponsbogen.
Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren
in offenen und geschlossenen Depots.

Stahlkammer, Verlosungskontrolle, Salesanlage
An- und Verkauf von in- und ausländischen Wechseln.
SPARKASSE

Erfüllung laufender Rechnungen mit und ohne Credit-
Gewährung.
Check-Confi

Vorläufe auf Wertpapiere und gegen Bürgschaft.
Die Bedingungen für die einzelnen Geschäftszweige sind im Geschäfts-
lokale angeschlossen. Sachverständige Auskünfte werden gerne erteilt.
Geschäftszeit: Täglich 8—1 Uhr und von 2½—4 Uhr.
Samstags Nachmittags geschlossen.

M. L.

Nur Samstag
und Sonntag
abends 8 Uhr

1. Der Cowboy

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle: Alwin Neuß.

2. Paulchen Semmelmann

Lustspiel in 4 Akten mit Paul Heidemann in der Hauptrolle.



M. L.

Donnerstag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr

Volksvorstellung

1. Ein Schritt vom Wege

Drama in 4 Akten. In der Hauptrolle: ELLEN RICHTER.

2. Der Versicherungskobold

Lustspiel in 3 Akten. In der Hauptrolle: Hanni Weisse.
Auf allen Plätzen M. 1.75.

* Tanzstunde *

An dem Anfänger-Kursus können noch einige junge Damen teilnehmen.

An einem modernen Kursus können sich auch noch Damen und Herren beteiligen.

Frau Martha Oldorp
Lehrerin der Tanzkunst.

Vorsbacherstr. 28 II.

Sozialdemokratische Partei.

Am Samstag, den 30. Oktober abends 7 1/2 Uhr

Mitglieder-Versammlung

in der schönen Aussicht.

(Referent: Genosse Daemisch-Höchst a. M.)
Der Vorstand.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unseres lieben Vaters und Großvaters

Herrn Martin Nix I.

insbesondere den ehrwürdigen Schwestern für die liebevolle Pflege und Herrn Lehrer Gasser und den Schulkindern für den erhebenden Grabgesang sagen herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

HOFHEIM, den 24. Oktober 1920.

Volkshilfsverein

Hofheim a. F.

Freitag, den 29. Oktober abends 7 1/2 Uhr
im Gasthaus zum Taunus, Hauptstr.

Vortrag:

Das Räte-Gesetz. Ref. Herr Amtsgerichtsrat Dr. Lehmann.
Freie Aussprache.

Eintritt frei!

Eintritt frei!



Die evangelische Kirchengemeinde

hält Sonntag, den 31. Oktober, Nachm. 3 1/2 Uhr
im „Rheingauer Hof“ eine

Familienzusammenkunft

ab, zu welcher die Gemeindeglieder herzlich eingeladen werden. Der Kirchenchor und andere werden mitwirken.

Vorträge werden halten:

1. Herr Pfarrer Bergfeldt: „Haben wir in der Not der Gegenwart Gott noch nötig oder geht es auch ohne Gott?“
2. Herr Heinrich Wilhelm von Höcht: „Die Notwendigkeit des Zusammenschlusses der christlichen Gemeinde“.

Bergfeldt, Pfarrer.

Auf Allerheiligen!

Der verehrten Einwohnerschaft die ergebene Mitteilung, daß ich zu Allerheiligen

Wänze, Wenzchen usw.

in großer Auswahl zu billigen Preisen habe. Bestellungen werden freundlichst entgegen genommen bei

Frau Schnellbacher, Papierhandlung.

Ortsbauernschaft Hofheim.

Nachruf!

Nach schwerem Leiden verschied am 24. Oktober unser treues Mitglied

Herr

Franz Hch. Messer.

Der Verstorbene hat sich um den Verein speziell bei der Gründung, große Verdienste erworben. Ein bleibendes und ehrendes Andenken ist ihm gesichert.

Der Vorstand.

Gebr. Hiestand

chemisch-technische
Produkte

Feldstraße 4 am Niederhof-
heimerweg

empfehlen sich zum Bezuge von
la. Wagen-, Leder-, sowie
Maschinenfetten
ferner in
Pr. Maschinen-, Motoren-,
Centrifugenölen,
Waschmittel,
Haushaltungsseifen
zu Fabrikpreisen.

Kameradschaft 1900.

Freitag Abend 8 Uhr
Versammlung

im Gasthaus zum Taunus.
Der Vorstand.

Himbeer-, Johannis- beer-, Stachelbeer-

Büschel, sowie Wallnussbäume
werden verkauft bei
Rudolf Wittlich, Marheimsstr. 5.

Baumpfähle

zu haben bei

Wilhelm Schramm,
Zimmergeschäft.

Jede Woche

Donnerstag und Freitag
frische Fische

eintreffend

Karl Fröhling.

Erteile Klavierstunden

Frau Fritz Schaaff
Langenhainerstr. 5.

Morgen trifft ein Waggon

Rotkraut

Str. 45 Mk., sowie frische Eier
und am Freitag Fische ein bei
Joh. Schüller.

Damenruhe

mit Armband am Sonntag in der
Turnhalle verloren. Gegen Beloh-
nung abzugeben im Verlag.

Ziegenlamm

5 Monate alt zu verkaufen
Hattersheimerstraße 24.

Größeres Kinderbett

mit Matratze und Keil zu ver-
kaufen. Wo, sagt der Verlag.

2 wasserd. Pferddeckten

gefunden im Bauerloch. Gegen
Einrückungsgebühr abzuholen bei
B. Bender, Mainstraße 15.

7 Hochstämme

Schöner von Booskop, sowie 2
Dauerbrandöfen zu verkaufen.
Fresenius.

Möbl. Zimmer

ev. mit Mittagessen zu vermieten.
Wo, sagt der Verlag.